

Ravensburg, 22. Mai 2019

Wir Grüne werden den Antrag der BfR zur Ausrufung des Klimanotstandes unterstützen.

Wesentlich wichtiger ist jedoch konkretes Handeln und die konsequente Verfolgung dessen, was jetzt in Wahlkampfzeiten von allen Fraktionen betont wird: eine deutliche Verbesserung des Nahverkehrs und die Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität. Von allen Fraktionen wird die Stärkung des Radverkehrs gefordert. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass es nicht bei Absichtserklärungen bleibt. Es muss zum Beispiel endlich zu einer Umwidmung des öffentlichen Straßenraums zugunsten nachhaltiger Mobilität kommen. Solange alle anderen Fraktionen betonen, dass der Individualverkehr gleichberechtigt stattfinden muss - obwohl er die letzten Jahrzehnte immer bevorzugt wurde - fehlt uns hier der erforderliche Umsetzungswille.

Wir unterstützen hierzu ausdrücklich die bereits ergriffenen Schritte von Seiten der Stadtwerke und TWS zur Umstellung auf emissionsarme Dienstfahrzeuge und Nutzfahrzeuge sowohl in der Verwaltung als auch in den Eigenbetrieben und insbesondere in Kooperation mit der TWS zur gemeinsamen Nutzung des Fahrzeugbestandes.

Vor allem wundert uns, dass die antragstellende Fraktion sich hier für den Artenschutz ausspricht, jedoch erst vor wenigen Wochen gegen den Antrag auf Beitritt zum Bündnis pestizidfreie Kommunen gestimmt hat. Es wundert uns ebenso, dass sie sich gegen einen autofreien Gespinstmarkt aussprechen mit Verweis auf vermeintliche Nachteile für den Einzelhandel. Zuletzt liegt der größte Widerspruch in deren Positionierungen zu Nachverdichtungsprojekten, wo sie regelmäßig Nachbarschaftsproteste unterstützen und damit wissend den Flächenfraß auf der grünen Wiese in Kauf nimmt.

Maria Weithmann und Ozan Önder